



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Das geht?!

Food (security) for future – Was bedeutet die Klimakrise für die Ernährung weltweit?

Weiterführendes Material zur Podcastfolge

Das geht?!- Food (security) for future – Was bedeutet die Klimakrise für die Ernährung weltweit?

Handlungsoptionen

- Für Klimagerechtigkeit auf die Straße gehen und sich politisch engagieren:

In den letzten Jahren haben wir schon viel erreicht durch den Aktivismus von Schüler:innen (z.B. Fridays for Future); Der Druck auf die Politik und Wirtschaft wächst.

- Klimafreundliche Ausrichtung des Alltags:

z.B. Fahrradfahren, bei der Ernährung möglichst auf tierische Produkte verzichten bzw. diese reduzieren, regional, Bio und saisonal einkaufen, insgesamt weniger konsumieren.

- Dies bedeutet vor allem auch **kritisch zu hinterfragen, was brauche ich wirklich neu?** Ist das neue Shirt, die neuen Sneakers, das neue Tablet wirklich nötig? Was kann ich gebraucht kaufen? Kann ich mit anderen Schüler:innen eine Tauschbörse / Kleidertauschparty organisieren. Nachhaltiger Konsum darf auch Spaß machen.

- Kann ich mit meinen Eltern, Erziehern, Bezugspersonen sprechen und gemeinsam überlegen, wie wir mehr Nachhaltigkeit im Alltag erreichen. Das ganze zum einen im Hinblick auf Lebensmittel aber auch im Hinblick auf Ressourcen im Allgemeinen. Das geht vom bewussten Einkaufen von Lebensmitteln (regional, saisonal, vegetarisch / vegan) über allgemeinen Konsum bis hin zur Planung von Urlaub.



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Das geht?!

Food (security) for future – Was bedeutet die Klimakrise für die Ernährung weltweit?

- **Foodsaving.** Während es in Frankreich illegal ist Lebensmittel wegzuworfen, wird die Rettung von Lebensmitteln in Deutschland teilweise kriminalisiert. Containern, also Lebensmittel, die oftmals noch gut sind, aus den Mülltonnen der Supermärkte zu holen, ist nicht legal. Aber es gibt lokale Gruppen, denen man sich anschließen kann. Beispielsweise hier bei [foodsharing](#). In vielen Städten gibt es auch [Too Good To Go](#), wo man Dinge, die sonst weggeworfen werden würden, günstig abgeholt werden können. Das spart auch Geld.
- Denkbar wäre auch eine **Challenge fürs “Restekochen”** (Scrap Cooking), bei der aus im Haushalt übrigen Lebensmitteln Gerichte gekocht werden. Es gibt coole Instagram-Channels, die sich dem Thema widmen, z.B. [auf Instagram](#)
- Eine **stärker pflanzenbasierte Ernährung** ist nicht nur für den Planeten gut sondern auch für unsere Gesundheit. Aktuell nehmen wir in Deutschland im gesellschaftlichen Durchschnitt zu viel tierische Produkte zu uns. Für einen erwachsenen Menschen empfiehlt die Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) Fleisch - wenn überhaupt - in Maßen zu essen, insgesamt nicht mehr als 300-600 Gramm (g) Fleisch und Wurst pro Woche. Statistisch essen Menschen in Deutschland aber laut BMEL geschätzte 52 Kg Pro-Kopf. Da wir aber rund 7,9 Mio Vegetarier:innen (einschließlich Veganer:innen) in Deutschland haben, liegt der Verbrauch bei ca. 1 Kg Fleisch pro Woche und somit deutlich über der Empfehlung. Ein zu hoher Fleischkonsum / Konsum tierischer Lebensmittel gilt als eine der Ursachen für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2 und einige Krebsarten.
- **Projektgruppen in der Schule** gründen und erforschen, wo im schulischen Alltag Ressourcen verschwendet werden. **Kooperationen mit den jeweiligen Städten und Gemeinden starten.** Beispielsweise am Nachmittag nochmal in der „Mensa“ vorbei schauen und Reste essen oder auch für Zuhause in die Brotdose einpacken dürfen. In vielen Schulen gibt es Projekte mit Schulgärten, aber auch Gemeinschaftsgärten im eigenen Ort sind häufig anzufinden oder warten darauf gegründet zu werden.



Weiterführendes Material zur Podcastfolge Das geht?!

Food (security) for future – Was bedeutet die Klimakrise für die Ernährung weltweit?

- **An Schulpsychologie, Schulsozialarbeit oder Beratungslehrkräfte, Vertrauenslehrkräfte, oder vertraute Klassenleitung wenden**, ist immer eine gute Idee, wenn man selbst nicht weiterweiß.
- **Sich immer Verbündete suchen**, mit dem man zusammen aktiv werden kann. Bündelt eure Kompetenzen!

Quellen

- [Emissionen in der Landwirtschaft](#)
- [Welternährung](#)
- [Die vier Dimensionen der Ernährungssicherheit](#)
- [Nachhaltige Entwicklungsziele \(SDGs\)](#)
- [Klimaaktivist:innen aus Mali \(Artikel\)](#)
- [Kolonialismus und Klimakrise \(Digitalbroschüre\)](#)